

Alles nur aus Liebe

Und weil ich einfach keine andere Wahl habe

Von abgemeldet

Prolog: Am Anfang hab ich dich gehasst

Es war Ende Winter 1. Klasse Grundschule. Unsere Lehrerin sagte uns das wir einen neuen Schüler bekämen und das sein Name Nyaro war. Natürlich waren wir alle begeistert und als es endlich so weit war stand der damals nur 1m große Nyaro vor uns. Er wirkte so selbstbewusst. Ihm wurde angewiesen sich neben mich zu setzen. Ich musterte ihn natürlich eindringlich. Was ihn nicht weiter störte. Er hatte damals feuerrotes kurzes zerzaustes Haar. Als hätten diese noch nie einen Kamm gesehen. Er trug eine Zahnsperre was an seiner Aussprache aber nichts änderte. Und dann dazu die Schuluniform. Irgendwie passte das nicht. Er selber sah aus wie Grad aufgestanden und seine Uniform wie frisch gebügelt. Nyaro sah ziemlich affig aus.

Es vergingen nur ein paar Tage und ich musste feststellen das Feuerkopf, so hab ich ihn früher genannt, nicht nur bei den Mädchen beliebt war. Auch die Jungs aus der Klasse fanden den Dämon dermaßen cool und *gechillt* oder wie auch immer das war. Selbst die Lehrer hatten ihn total gern. Naja ist ja auch kein Wunder. Gute Noten, Mitarbeit 1a, hält sich strikt an die Regeln und ist Höflich wie Sau. Mich nervte er. Ständig quasselte er mich an von wegen "*Lass uns doch Freunde sein*" und Sachen wie "*Hast du mal ein Stift für mich*" und "*Wollen wir spielen?*" und das jeden Tag. Ich hätte ausrasten können. Ich war als Kind nicht so der Typ der mit jedem eine Freundschaft einging. Weshalb ich Nyaro wegen seiner Fragerei hasste. Auch so hasste ich ihn. Das Mädchen in das ich damals war, sie hieß Hana und war wirklich ein ganzes süßes Mädchen, hatte sich in Nyaro verguckt. Ich hätte voll die guten Chancen bei ihr, fast hätte ich ein Daten am Eistand mit ihr gehabt und dann kam Tomate daher und schnappte mir mein Mädchen weg. Ich hätte heulen können.

Jedenfalls vergingen einige Wochen und seine Fragen wurden immer seltener. Schließlich hörte er ganz auf mich zu Fragen ob wir Freunde sein wollen. Die Stifte die er brauchte weil er sie selber nicht hatte gab ich ihm ohne ein Wort und bekam sie auch schweigend wieder.

Und es war eines Tages kurz nach Schulschluss, ich glaube gegen 12 Uhr 30. Ich war gerade auf dem Weg nach Hause als die 4. Klässler mich abfingen und anfangen mich hin und her zu schubsen. Ich glaube als Rache dafür das ich sie beim Essen nicht hab vor mich gelassen. Naja, klasse Logik dachte ich mir.

Und in dem Moment wo es Handgreiflich wurde Schritt Nyaro ein und half mir. Ja, er hat mir geholfen. Als Kind war ich nicht sonderlich stark und konnte mich deshalb kaum wahren. Weshalb ich in diesem Augenblick sehr dankbar war.

Das habe ich Nyaro auch danach gesagt. Auch wenn es eher genuschelt war aber er verstand es dennoch und lächelte mich einfach nur an. Es war kein normales Lächeln. Eher ein... Ich kann es immer noch nicht beschreiben. Aber es war wirklich wunderschön.

Einen Tag darauf kam ich als letztes in die Klasse. Bus verpasst. Konnte ja nichts dafür. Ich stellte mich vor ihn hin und starrte ihn intensiv an. Nyaro sah mich mit einem Gesicht an welches einem Fragezeichen glich. "*Wegen gestern...*", begann ich leise. "*Danke nochmal*", beendete ich meinen Satz und verbeugte mich leicht und setzte mich dann an meinen Platz.

"*Also sind wir jetzt Freunde?*", kam ein letztes mal die Frage. Warum ein letztes mal? Das werdet ihr schon noch erfahren. Ich jedenfalls antwortete mit einem Nein und bekam ein schmollen. Ich hätte laut los lachen können lächelte aber stumm in mich hinein.

Er ist ja doch ganz on Ordnung.